



Der **Milchprüfung Bayern e.V.** auf einen Blick

M	Milch aus Bayern – sicher geprüft!
I	Innovation (einer der Werte des TQM-Systems)
L	Lieferanten (Stand 12/07): 45.875 – davon ca. 5 Prozent aus dem »Ausland«
C	Chancen für Netzwerke (AFEMA, ADR, DRV, ICAR, IDF, MIV, VDM u.v.m.)
H	Haushaltsvolumen : 12,943 Mio. Euro pro Jahr
P	Prüflaboratorium der bayerischen Milchwirtschaft
R	Ringtests (internationale Qualitätssicherung): 50 pro Jahr
Ü	Überprüfung von Keim- und Zellzahl, Fett, Eiweis, Laktose, Gefrierpunkt, Hemmstoff
F	Fairness (einer der Werte des TQM-Systems)
R	Regionalleiter und Außendienst für alle Probleme vor Ort
I	Internet : www.mpr-bayern.de
N	Neutralität (einer der Werte des TQM-Systems)
G	Gesamtunternehmen zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2005
B	Beschäftigte (Stand 12/07): 222
A	Akkreditiertes Labor nach DIN EN ISO/IEC 17025:2005
Y	Analysenergebnisse : 51 Mio. pro Jahr
E	Expertenwissen auf internationalem Niveau
R	Rohmilchanalytik
N	non-profit Organisation und gemeinnütziger Verein
E.	EDV – Dienstleistungen
V.	Vor-Ort-Kontrollbesuche (Stand 12/2007): 7.584 pro Jahr



Zahlen – Daten – Fakten

Sitz:	Wolnzach
Dienstgebiet:	Freistaat Bayern
Kernkompetenzen:	hochautomatisierte Analyse von Rohmilch, kompetente Vor-Ort-Kontrollen
Vorstand:	Hans Epp, Dr. Franz Mayer, Dr. Karl Kunz
Geschäftsführer:	Dr. Christian Baumgartner

- 1935:** Gründung der zwei Vorgängerorganisationen
- Vereinigung der Milchprüfungen im Gebiete des Milchwirtschaftsverbandes Bayern e.V. mit etwa 200 Untersuchungsstellen, zumeist in Molkereien
 - Vereinigung der Milchprüfungen im Gebiet des Milchwirtschaftsverbandes Allgäu e.V. mit knapp 100 Untersuchungsstellen
- 1939:** Angliederung der Vereinigung der Milchprüfungen im Gebiet des Milch- und Fettwirtschaftsverbandes Allgäu e.V. an den Reichsnährstand (durch die Landesbauernschaft Bayern).
- 1943:** Eingliederung der Vereinigung der Milchprüfungen im Gebiete des ehemaligen Milchwirtschaftsverbandes Bayern e.V. (Anordnung des Reichsbauernführers).
- 1971:** Gründung des »Milchprüfungsring Bayern e. V.« mit Sitz in München aus den zwei Vorgängerorganisationen »Vereinigung der Milchprüfungen München e.V.« und »Vereinigung der Milchprüfungen Allgäu e.V.«
- 1984:** Zentralisierungsprozess: Kontinuierliche Auflösung von Laborstandorten, aus zwölf Standorten werden vier.
- 2000:** Das neue Zentrallabor in Wolnzach wird eröffnet. Die Standorte Triesdorf und Regensburg aufgelöst.
- 2003:** Die Standorte Mindelheim und Obing sowie die zentrale Verwaltung in München werden aufgelöst und nach Wolnzach verlagert. Die Zentralisierung ist abgeschlossen!



Flexibel auf die Anforderungen der Molkereien reagieren

»Logistik soll das **richtige** Gut, in der **richtigen** Menge, im **richtigen** Zustand, in der **richtigen** Qualität, am **richtigen** Ort, zur **richtigen** Zeit, für den **richtigen** Kunden und zu den **richtigen** Kosten bereit stellen.«

Egal ob zweitägige Abholung, Nachtabholung oder tägliche Hemmstoffprobe, unsere Logistik ist immer bestrebt, die in ganz Bayern gezogenen Proben so schnell und kostengünstig wie möglich in das Labor nach Wolnzach zu transportieren.

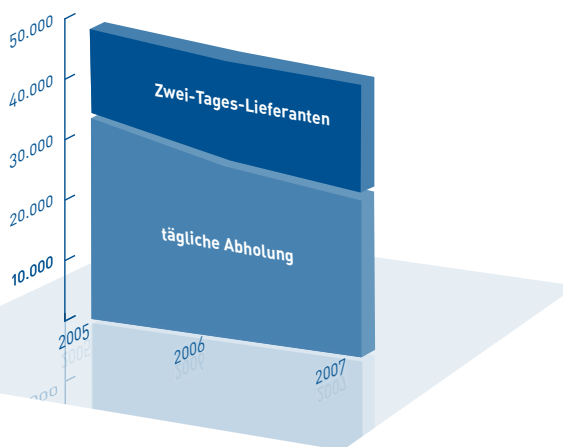
Dabei muss die Tourenplanung immer wieder optimiert werden. Auch unvorhersehbare Dinge sind einzukalkulieren. Somit erfordert die Logistik immer wieder neue Flexibilität.

Trend zur Nachtabholung

Die Nachtabholung der gezogenen Lieferantenproben von der Molkerei bleibt unverändert. Die Proben werden in einem Zeitfenster von 23:00 bis 4:30 Uhr beim Milchprüfing Bayern e.V. angeliefert und können sofort am gleichen Tag noch untersucht werden. Eine geregelte Anlieferung über das gesamte Zeitfenster sichert zu, dass es nicht zu unproduktiven Wartezeiten für die Kurierfahrer kommt.

Trend zu täglicher Hemmstoffprobe

Der Milchprüfing Bayern e.V. bietet seit einigen Jahren den Molkereien ein zusätzliches Hemmstoffmonitoring an. Ende 2007 hatten bereits 35 Molkereien dieses umfassende System zur Rohstoffabsicherung eingeführt. So wird bei mehr als der Hälfte der Milcherzeuger grundsätzlich jede Milchabholung beprobt. Von jeder Tour eines Milchsammelwagens wird auch eine Sammelprobe gezogen und in der Molkerei auf das Vorkommen von Hemmstoffen untersucht. Bei einem positiven Ergebnis dieser Sammelprobe werden alle Einzelproben der Lieferanten dieser Tour dann im Labor des MPR auf Hemmstoffe getestet.



Trend zur 2-Tagesabholung

Die zweitägige Milcherfassung vom landwirtschaftlichen Betrieb nimmt aufgrund von Kosteneinsparung immer mehr zu. So werden bereits über 40 Prozent der bayerischen Milch nur noch alle zwei Tage abgeholt. Unser Logistikplan wurde bereits auf diese Problematik angepasst. Somit wäre auch bei einer 100prozentigen Umstellung auf 2-Tagesabholung keine Änderung in der Logistik nötig.

Tourenplanung – im Prinzip wie in einer Molkerei

Die Tourenplanung der MPR-Probenlogistik ist in bestimmten Bereichen vergleichbar mit der Aufgabenstellung der Milcherfassung einer Molkerei. Eine sich ständig ändernde Anzahl der Haltepunkte sowie stets neue externe Beschränkungen und Restriktionen verlangen immer wieder auf Neue planerische Fähigkeiten. Im Hinblick auf steigende Kosten für den Transport, bedingt durch Kraftstoffkosten und Mautgebühren ist auch die MPR-Logistik angehalten, stets die Planung zu optimieren. Längst passiert dies nicht mehr per Zeichnung auf der Landkarte, sondern durch moderne Tourenplanungssoftware. In der Logistikabteilung des Milchprüfungs läuft derzeit ein Planungsprojekt in Zusammenarbeit mit einem Softwarehersteller. Die ersten Erkenntnisse werden nun in Maßnahmen umgesetzt, so dass weiteres Einsparpotential ausgeschöpft werden kann.

Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Einrichtungen – LuB, BHV1

Im Rahmen der Bekanntmachung »Tierseuchenbekämpfung: Kontrolluntersuchungen auf Brucellose und Leukose des Rindes« ist es Aufgabe des MPR, Bestandsmilchproben für die Untersuchung bereitzustellen. Das Ziel ist, die serologischen Untersuchungen zur Aufrechterhaltung des Status eines Rinderbestandes als amtlich anerkannt brucellosefrei bzw. als leukoseverdächtig rationell und kostengünstig zu gestalten. Dabei wirken der Milchprüfungsring Bayern e.V. (MPR), das Bayerische Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL), der Tiergesundheitsdienst Bayern e.V. (TGD), die Kreisverwaltungsbehörden und die Bayerische Tiersuchenkasse (TSK) zusammen. Für den Milchprüfungsring heißt das, dass die angeforderten Proben im LIMS gekennzeichnet und angesteuert werden und für weitere Untersuchungen bereitgestellt werden.

Ähnlich ist der Ablauf bei der Probenbereitstellung der BHV1-Proben. Durch intensive Zusammenarbeit von MPR und TGD sowie mit Hilfe der leistungsfähigen LIMS-Datenbank ist es möglich, die Milcherzeuger am Monatsanfang nach Vorgaben des TGD zu kennzeichnen. Im Laufe des Monats werden Proben dieser Betriebe dann automatisch angesteuert und weitergeleitet. Das Aufgabenspektrum geht hierbei von der Aussteuerung der Proben aus dem Untersuchungsbereich der Milch-Güterverordnung, sowie der Weiterleitung von Proben, die das LKV gezogen hat, bis hin zur Probenanlieferung an das Labor in Grub durch die Logistik des Milchprüfungs. Das Labor in Grub wird mindestens 10-mal im Monat angefahren, so dass die Proben stets zeitnah zur Verfügung stehen.

Durch die einzigartigen Selektions- und Identifikationsmöglichkeiten, welche die EDV-Umgebung des LIMS bietet, ist der Milchprüfungsring Bayern e.V. ein kompetenter Partner und äußerst potenter Dienstleister für die Bereitstellung von Proben für die verschiedensten Zwecke.

Hohe Produktivität im Labor – durch laufende technische Neuerungen

Im Jahr 2007 analysierte das Labor insgesamt über 13,1 Mio. Proben. Dies entspricht 51 Mio. Analyseergebnissen. Somit kommen auf jede Voll-Arbeits-Kraft (VAK) fast 25.000 Untersuchungen pro Monat. Diese Leistungsfähigkeit konnte der Milchprüf-ring Bayern e.V. nur durch ständige Optimierungen und Weiterentwicklungen erreichen.

Analysen im Rahmen der Milch-Güteverordnung

Als beliehener Unternehmer des Freistaates ist der Milchprüf-ring für die Umsetzung der Milch-Güteverordnung (MGVO) in Bayern zuständig.

In der Verordnung, die bundesweit gilt, werden z. B. die Häufigkeit von Untersuchungen, die bezahlungsrelevanten Grenzwerte für die bakteriologische Beschaffenheit und der Gehalt an somatischen Zellen oder Details der Probenahme festgelegt. Für die konkrete Umsetzung in Bayern gilt eine entsprechende Ausführungsverordnung.

Die Untersuchungsergebnisse werden vor der Freigabe vielfältigen Plausibilitätsabfragen unterzogen. Nach jedem Monatsabschluss werden dann die validierten Ergebnisse vom MPR entsprechend den Regeln der MGVO amtlich bewertet und den Molkereien als definierter Datenbestand für jeden Milcherzeuger zur Erstellung der Milchgeldabrechnung zur Verfügung gestellt.

Untersucht wird die Milch aller Milcherzeuger, die ihre Milch an bayerische Molkereien anliefern. Längst sind das nicht mehr ausschließlich bayerische Betriebe. Im Durchschnitt wurde im Jahr 2007 die Milch von 46.378 Milcherzeugern analysiert, etwa 5 Prozent von außerhalb Bayerns.

Der Milchprüf-ring Bayern e.V. wird dabei für die Molkereien, welche in Österreich und Tschechien produzierte Milch erfassen und verarbeiten, als Dienstleister tätig. Öffentliche Mittel werden hier nicht eingesetzt.

Prüfkriterien	Untersuchungen je Landwirt und Monat	Mittelwertbildung und Abrechnungszeitraum
Fettgehalt/Eiweißgehalt	6x	arithmetisches Mittel des aktuellen Monats
Gehalt an somatischen Zellen	4x	geometrisches Mittel über 3 Monate
Bakteriologische Beschaffenheit	2x	geometrisches Mittel über 2 Monate
Ermittlung des Gefrierpunktes	4x	arithmetisches Mittel des aktuellen Monats
Nachweis der Hemmstofffreiheit	4x	nur Einzelwerte des aktuellen Monats relevant





Untersuchungen für das LKV Bayern e.V.

Das LKV ist der größte Einzelkunde des Milchprüfungsring Bayern e.V.. Auf Basis eines Geschäftsbesorgungsvertrags untersucht der Milchprüfung für das LKV Milchleistungsproben auf die Parameter Fett, Eiweiß, Laktose, Zellgehalt und Harnstoff. Die Ergebnisse werden über das LKV den Milcherzeugern zugänglich gemacht und zur Leistungsbewertung der Einzeltiere herangezogen.

Darüber hinaus dienen diese Daten auch der Zuchtwertschätzung und werden für die Fütterungsberatung verwendet.

Insgesamt hat die Anzahl der untersuchten Proben 2007 um etwa 100.000 auf 9,202 Mio. zugenommen. Auch der Anteil der Teilnehmer an der Milchleistungsprüfung wird weiter steigen. Derzeit sind 64,4 Prozent der Milchlieferanten und 79,4 Prozent der Kühe eingebunden.

Service für alle: Milcherzeuger, Selbstvermarkter, Molkerei

Im Rahmen von Eigenkontrollsystemen untersucht der Milchprüfung Bayern e.V. Proben von Selbstvermarktern und stellt die Ergebnisse zur Verfügung.

Molkereien können zusätzliche Untersuchungen bzw. Proben mit dem Milchprüfung vereinbaren. Milcherzeuger haben die Möglichkeit, selbst gezogene, so genannte Betriebsproben, auf verschiedene Parameter untersuchen zu lassen. Die Ergebnisse werden über moderne Mitteilungswege (SMS, Internet, Telefon, etc.) zur Verfügung gestellt.

Die Zeiten ändern sich ... auch in Bayern

	1948	1960	1972	1980	2007
Lieferanten	428 000	266 000	231 500	175 217	45 875
Kühe	1 800 000	1 927 000	1 907 000	1 986 000	1 230 000
Leistung (MLP) kg/Kuh	2 393	3 520	4 114	4 839	6 961

Kontrolle der Kontrolle – externe Audits im Labor

Eine Vielzahl von Maßnahmen, wie die Teilnahme an Ringtests oder interne Audits sichern ab, dass das Labor des MPR auf hohem und standardisiertem Niveau untersucht.

Akkreditierung des Labors

Bereits seit 1997 ist das Labor des Milchprüfungsring akkreditiert. Das letzte externe Audit zur Überwachung der DIN EN ISO/IEC 17025:2005 wurde im Juli 2007 durchgeführt. Es handelte sich um eine Reakkreditierung, bei dem keine Abweichungen festgestellt wurden. Damit entspricht das Labor allen aktuellen Erfordernissen und dokumentiert den hohen Qualitätsanspruch des MPR.

Zertifizierung des Gesamtunternehmens

Das Audit zur Zertifizierung des Gesamtunternehmens nach DIN EN ISO 9001:2000 fand im Juli 2005 statt und wurde erfolgreich absolviert. Im Juli 2007 wurde das zweite Überwachungsaudit durchgeführt und ohne Abweichung abgeschlossen.

Systemaudit der Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL)

Für die Aufgabe »Umsetzung der Milch-Güteverordnung« erfolgt ein jährliches Audit durch das Institut für Ernährung und Markt der LfL. Das Gesamtergebnis des letzten Systemaudits im August 2007 bestätigt die einwandfreie Arbeit des MPR.

Systemaudit der Agrar-Markt-Austria (AMA)

Da im Labor des Milchprüfungsring Milch von über 700 österreichischen Milchlieferanten nach Milch-Quotenverordnung untersucht wird, findet nach österreichischem Recht ein jährliches Audit durch einen Vertreter der Agrar-Markt Austria (AMA), der österreichischen Überwachungsbehörde statt. Auch die Ergebnisse des Systemaudits durch die AMA bestätigen die korrekte Arbeit des MPR. Beim Audit im November 2007 konnte zusammenfassend festgestellt werden, dass es keine Beanstandungen gibt und die Datendokumentation in übersichtlicher Form vorliegt.

Ringproben

Ringproben sind Vergleichsprüfungen unter mehreren Laboratorien, die Prüfungen an möglichst gleichen Prüfobjekten ausführen und die Ergebnisse unter vorgegebenen Bedingungen bewerten. Im gesetzlich geregelten Bereich dienen Sie als Mittel der Anerkennung oder Überwachung von Prüflaboratorien. Sie besitzen damit einen besonderen Stellenwert als Eignungsprüfung und stellen gleichzeitig eine wichtige vertrauensbildende Maßnahme dar. Im Jahr 2007 hat der MPR an 50 externen Ringversuchen teilgenommen.

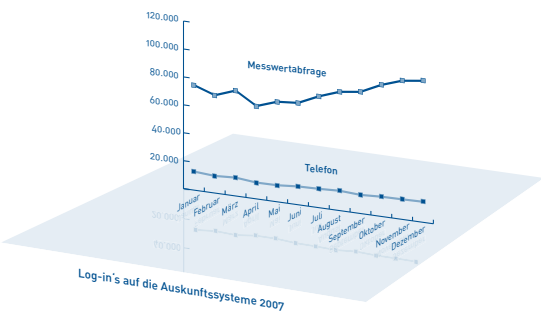
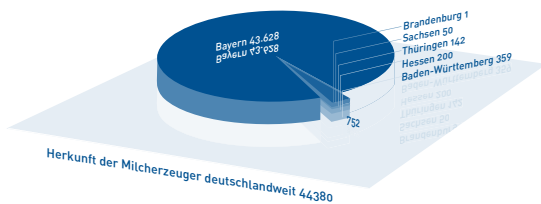
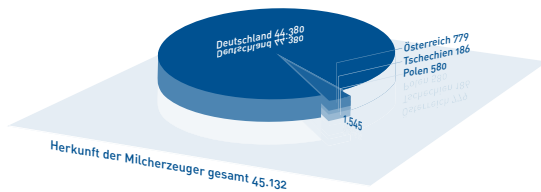


EDV – das Rückgrat des MPR

Ob bei der Erfassung und Speicherung der Rohdaten der Probenahme oder der Abruf der Analysedaten auf dem landwirtschaftlichen Betrieb der Molkerei – die EDV unterstützt alle Tätigkeitsbereiche des Milchprüfing Bayern e.V. wesentlich.

LIMS – das Labor-Informations- und Management-System

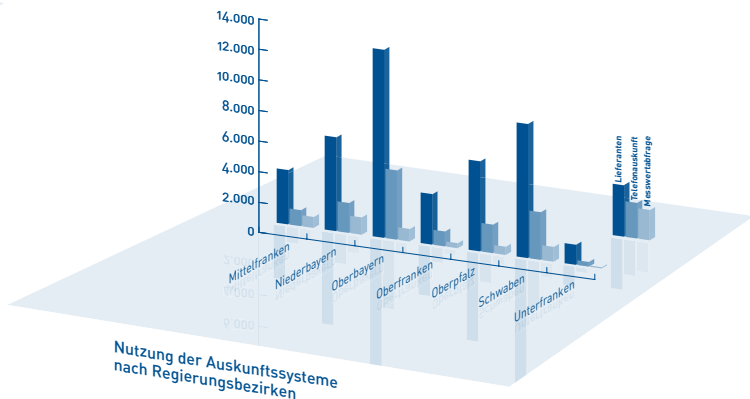
Über das LIMS laufen alle analysenrelevanten Prozesse. Seien es Rohdaten oder die Endkontrolle vor der Bereitstellung der Abrufdaten im Internet unter unserer Messwertabfrage, Telefonauskunft, Fax, eMail oder SMS. Aufgrund der hohen Untersuchungszahlen – 40.000 bis 70.000 Proben am Tag – sind die Anforderungen an LIMS sehr hoch. Eine kurze Verarbeitungszeit sowie strenge Anforderungen der Qualitätssicherung sichern jeden Analysewert der einzelnen Proben ab. So durchläuft jede Probe etwa 260 Plausibilitätsprüfungen, bevor ein Wert als abgesichert gilt.



Immer »up to date« mit den Auskunftssystemen

Dem Milchprüfing Bayern e.V. ist es ein Anliegen, die ermittelten Analysedaten zeitnah allen Beteiligten möglichst komfortabel zur Verfügung zu stellen.

- SMS-Service:** Mit diesem Service erhält der Milcherzeuger sofort nach Vorliegen der Ergebnisse eine SMS auf das Handy.
- Messwertabfrage über Internet:** Mit der Datenbankabfrage über www.mpr-bayern.de können Messwerte übersichtlich und mit täglicher Aktualisierung abgefragt werden.
- Telefonauskunftssystem:** Mit dem automatischen Telefonauskunftssystem können Untersuchungsergebnisse telefonisch abgefragt werden.
- Faxauskunftssystem:** Im automatischen Telefonauskunftssystem besteht die Möglichkeit sich die Werte auch als Fax zustellen zu lassen.
- Benachrichtigung per eMail:** Der eMail-Service bietet die Möglichkeit, bei Vorliegen eines grenzwertüberschreitenden Ergebnisses anstatt eines Briefes eine eMail vom MPR zu bekommen. Diese informiert den Milcherzeuger darüber, dass auf der Homepage www.mpr-bayern.de ein Benachrichtigungsschreiben vorliegt.



Der Außendienst – Kompetenz vor Ort in ganz Bayern

Fachlich versiert und stets vor Ort – die Außendienst-Mitarbeiter des MPR sind sowohl kompetente Ansprechpartner bei Qualitätsproblemen der Milch als auch fairer Partner, wenn es um die Audits verschiedener Qualitätsprogramme geht.

Kombi-Kontrolle: Mehr als ein Audit pro Vor-Ort-Termin

In vielen Äußerungen wird die hohe Kontrolldichte in der Landwirtschaft und die damit verbundene Belastung der Erzeuger kritisiert. Der Milchprüfing hat die geforderte Koordination der Kontrollmaßnahmen in seinem Bereich bereits weitgehend umgesetzt. Im Jahr 2007 wurden bei 7.584 Betriebsbesuchen 14.674 Audits durchgeführt. Dies entspricht einer Steigerung gegenüber zum Vorjahr um 791 bzw. 3.879.

Im Durchschnitt wurden also pro Betriebsbesuch 1,93 Audits erledigt. Das bedeutet, dass der Außendienst des Milchprüfings im Jahr 2007 bei den meisten seiner Vor-Ort-Kontrollen bereits die vielfach geforderte Kombi-Kontrolle verwirklichen konnte. Im Vergleich zum Vorjahr ist der "Kombifaktor" von 1,53 auf 1,93 gestiegen.

Von Seiten des Milchprüfing Bayern e.V. wird stets versucht alle Möglichkeiten der Kombination auszuschöpfen, um so die Kontrollkosten für alle Beteiligten möglichst gering zu halten.

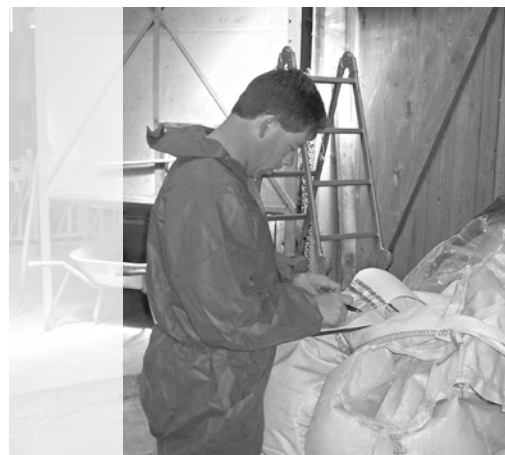
Traditionelle Aufgabe – Aufklärung zur Milchqualität vor Ort

Die Aufklärungsbesuche bei Problemen mit der Milchqualität gehören zu den traditionellen Maßnahmen, die der Milchprüfing Bayern e.V. laut seiner Satzung durchführt, um die Milchqualität in Bayern zu sichern bzw. zu fördern. Im Jahr 2007 haben 1.454 Landwirte diesen im Rahmen der Milch-Güteverordnung angebotenen Service des Milchprüfings genutzt. Fast 89 Prozent der Aufklärungen erfolgten zu Keimzahlproblemen.

Prüfung der Milchsammelwägen und Fahrerschulungen

Im Rahmen der Durchführung der Milch-Güteverordnung ist der Milchprüfing Bayern e.V. mit der Abnahme und ständigen Kontrolle der in Bayern eingesetzten automatischen Probenahmegeräte in den Milchsammelwägen (MSW) beauftragt. Diese Überprüfung ist spätestens nach jeweils sechs Monaten, in begründeten Fällen auch früher zu wiederholen.

Im Jahr 2007 wurden durch die fünf Regionalleiter des Milchprüfings insgesamt 1.498 MSW-Abnahmen durchgeführt. Damit ist diese Zahl weiterhin leicht rückläufig.





Impressum

Herausgeber:

Milchprüfing Bayern
Hochstatt 2
85283 Wolnzach
www.mpr-bayern.de

Layout, Satz, Grafik & Druck

KKW-Druck GmbH; Kempten/Allgäu

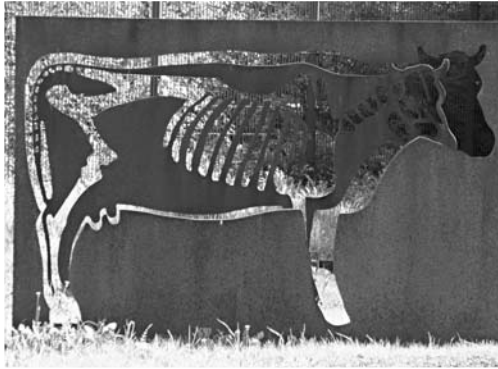
Hinweis:

Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben.

© Mai 2008 Milchprüfing Bayern
Nachdruck und/oder Verwendung des Inhalts nur unter Quellenangabe gestattet.

Bildnachweis / Photos

MPR Bayern e.V.:
■ alle Bilder



MILCHPRÜFRING BAYERN E. V.

Hochstatt 2 · 85283 Wolnzach

Telefon: +49 (0) 84 42 / 95 99 - 0

Fax: +49 (0) 84 42 / 95 99 - 2 50

E-Mail: mpr@mpr-bayern.de

Homepage: www.mpr-bayern.de